

Luzern, 1. Juli 2024

## **TIPPS UND HINWEISE FÜR ATTRAKTIVIERUNG DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

### **Vorbemerkung:**

Für die Höhe der Partizipation der Stimmberechtigten an einer Gemeindeversammlung sind verschiedene Faktoren ausschlaggebend. Diese hängt ganz wesentlich ab vom Inhalt der traktandierten Geschäfte, ihrer Tragweite für die Gemeinde und der Möglichkeit der Stimmberechtigten, bei der Beschlussfassung über diese Geschäfte wirkungsvoll mitzuwirken. Ebenso sind die Art und Weise der Durchführung der Gemeindeversammlung für die Attraktivität einer Gemeindeversammlung mitentscheidend. Abwechslungsreich gestaltete Gemeindeversammlungen, eine effiziente Behandlung der Geschäfte und eine gute Gesprächskultur in der Gemeindeversammlung zwischen Gemeindebehörde und Stimmberechtigten tragen wesentlich zur Attraktivität der Gemeindeversammlung bei. Zudem erhöhen Partizipationsmöglichkeiten ausserhalb der Gemeindeversammlung die Identität der Einwohnerinnen und Einwohner mit der Gemeinde. Wer sich mit der Gemeinde stärker identifiziert, wird auch eher an einer Gemeindeversammlung teilnehmen, um über die Geschäfte der eigenen Gemeinde mitzuentcheiden.

Bereits heute treffen die Gemeinden verschiedene Massnahmen, um die Attraktivität der Gemeindeversammlung zu erhöhen. Nachfolgend wird eine Auswahl von möglichen Tipps und Hinweisen aufgeführt, um das Interesse an den Geschäften der Gemeindeversammlung zu wecken und damit auch eine höhere Partizipation bei der Gemeindeversammlung zu erreichen.

### **1. Vor der Gemeindeversammlung**

Die Teilnahme an einer Gemeindeversammlung hängt davon ab, wie die Gemeindeversammlung und ihre Sachgeschäfte angekündigt werden und inwieweit die Stimmberechtigten überhaupt Kenntnis von ihren Mitwirkungsmöglichkeiten haben.

#### **1.1. Kommunikation**

- Information vor Gemeindeversammlung mit Plakaten («Ihre Stimme zählt!» «Reden Sie mit!»)
- Newsletter der Gemeinde, in dem auch auf Inhalt der Gemeindeversammlung hingewiesen ist, anpassen. Abonnenntenkreis vergrössern durch gezielte Werbung
- Whatsapp-News zum Abonnieren
- Social Media-Beiträge
- Jugendapp, Gemeindeapp (vgl. Crossiety)
- Besondere Personengruppen, wie Vereine ansprechen
- Digitale Plattform mit Übersicht zu den Partizipationsmöglichkeiten erstellen (insb. für Jungbürger/innen und Neuzuzüger/innen)
- Jungbürger/innen und Neuzuzüger/innen besonders anschreiben
- Gemeindeversammlung als Netzwerkanlass verkaufen und diese auch so durchführen

- Thematik eingänglicher "verkaufen" und "bewerben", z.B. über Videos mit Pro und Kontra Argumenten
- Kommunikationskonzept mit den verschiedenen Massnahmen

### **1.2. Unterlagen für Gemeindeversammlung überprüfen**

- Länge, Sprache, Aufbau und überhaupt Gestaltung der Unterlagen und insbesondere der Abstimmungsbotschaft überprüfen
- Bürgerbrief einführen: zufällig und repräsentativ ausgewählte Stimmberechtigte verfassen Brief mit Pro- und Kontra- Argumenten für spezifische Vorlage, welche den amtlichen Unterlagen beigelegt werden kann

### **1.3. Festlegung Termin und Ort**

- Wochentag und Start Gemeindeversammlung nach Meinungsumfrage festlegen
- Wochentag regelmässig wechseln
- Lokalität wechseln, im Freien durchführen

### **1.4. Anreize schaffen**

- Verlosung Gutscheine, Abos, Vergünstigungen oder Stempelkarten-System für junge Stimmberechtigte z.B. zwischen 18 und 22 Jahren
- Transportmöglichkeiten an Ort Gemeindeversammlung vorsehen
- Kinderbetreuungsangebot während der Gemeindeversammlung anbieten, Zusammenarbeit mit bestehenden Angeboten der Gemeinde

### **1.5. Mitwirkung fördern**

- Digitales Mitwirkungsverfahren bei Reglementsänderungen (Vernehmlassung)
- Möglichkeit einräumen, Ideen zur Gestaltung und Weiterentwicklung der Gemeinde auf digitaler Plattform einzugeben (vgl. Crossiety)
- Zukunftskonferenz (oder ähnliche Formate) einführen, damit Bevölkerung bei wichtigen Geschäften Inputs geben kann
- [Partizipationsprojekte](#) für den Einbezug von Jugendlichen und Kindern starten (z.B. bei Gestaltung von Spiel- und Schulhausplätzen, Einführung einer Jugendkommission)
- Projekt partizipatives (Global)Budget prüfen (Ideen für Weiterentwicklung der Gemeinde von Bevölkerung; Abstimmung welches Projekt mit welchem Budget unterstützt werden soll; Durchführung obliegt Urhebern)
- Zusammenarbeit mit Schulen (z.B. könnten Jugendliche ein Traktandum per Videoclip einander vorstellen und sich auf diese Weise mit Versammlungsthemen vertraut machen)
- Pro Versammlung eine Schulklasse als Zuschauer einladen

## **2. An der Gemeindeversammlung**

### **2.1. Dauer der Gemeindeversammlung:**

- Konzentration auf das absolut Notwendige
- Redezeitbeschränkung, situativ je nach Geschäft
- Eine zusätzliche Gemeindeversammlung pro Jahr
- Effiziente Leitung der Gemeindeversammlung

## **2.2. Inhalt der Gemeindeversammlung**

- Kultur schaffen, damit Wortmeldungen als willkommen erscheinen und damit ein Austausch zwischen Gemeinderat und Stimmberechtigten erfolgen kann
- Kompetenzverteilung zwischen Gemeinderat und Gemeindeversammlung überprüfen um Versammlung zu entschlacken
- Verschiedene Mitglieder des Gemeinderates ihre Geschäfte vorstellen lassen (Abwechslung)
- Sicherstellen, dass gewichtige Geschäfte traktandiert sind
- Fragerunde: Unter Varia können Fragen gestellt werden, die von allgemeinem Interesse sind (keine persönlichen Fragen)

## **3. Nach der Gemeindeversammlung**

- Feedback-Möglichkeit aufstellen (Tafel, Urne)
- Apéro (Netzwerkanlass)
- Organisation des Apéros durch Vereine oder Oberstufenklassen – evtl. gegen Zustupf in die Klassenkasse – die Möglichkeit geben, Apéro zu organisieren bzw. aufzustellen und zu servieren und vorgängig an der Versammlung als Zuschauende teilzunehmen
- Rahmenprogramm